

Auflauf in Karottengelb

Theater "Das doppelte Karottchen" / Text und Fotos: Manfred Frietsch

Eine Invasion steht am Sonntag in Gottenheim und dem Kaiserstuhl bevor, ganz in Orange-gelb. Oder besser: in Karottengelb. Denn so sind die Schürzen eingefärbt, die sich mindestens 200 Menschen umbinden werden, als Zuschauer des Landschaftstheaters "Das doppelte Karottchen". Wenn sie sich um 11 Uhr auf Klapphockern vor dem Gottenheimer Bahnhof aufgereiht haben, startet der Gemüseauflauf um Prinz Karl Rottchen und seine Braut Mörilyn Möhrchen, deren geplante Hochzeit nicht nur die listige Nacktschnecke auf den Plan ruft. Und schon rollt eine höchst turbulente Geschichte an. Das Besondere dabei: Neben Schauspielern des Freiburgers Stadttheaters wirken rund 80 Amateurdarsteller mit, von der Sechsjährigen bis zum Opa, darunter eine sechsköpfige Familie, die auch gleich die Hochzeitskapelle stellt.

Theatertruss und Zuschauer bewegen sich dabei gemeinsam über die Schauplätze. In Gottenheim sind dies - jeweils nur ein paar Kartoffelwürfe auseinander - noch der Rathaushof und die Hunnestrau-Be. Danach geht es ins Herz des Kaiserstuhls, mit Busfahrten, die höchst unerwartete Blicke auf die scheinbar so vertraute Landschaftsszenerie eröffnen. Angekommen am Wanderparkplatz oberhalb Schelingens startet dann eine Theaterwanderung durch Wald und über Wiesenpfade. Und wie bei einer richtigen Wanderung gibt es unterwegs einen Hock zur leiblichen Stärkung. Denn bei vier Stunden Theater bekommt auch Gemüse Hunger und Durst.

Die bis 8. Juni noch geplanten fünf Auf-führungen sind alle ausverkauft. Mit et-was Glück können einzelne, rücklaufende Karten direkt in Gottenheim vor Auf-führungsbeginn erworben werden.



Gleich geht's los: Zur Einstimmung spielt die Gottenheimer Musik.



Auf der Mauer, auf der Lauer: Kichererbsen in Gottenheim